Die Geschichte des Netzwerks Care Revolution in Tafeln

Eine Vorbemerkung: Diese Tafeln sollen einen Eindruck geben, wie sich das Netzwerk Care Revolution entwickelt hat – mit wechselnden Themen und unterschiedlichen Formen der Intervention. Auch die Konjunkturen im Netzwerk mit Gründung und Auflösung von Gruppen, mit Zeiten größerer und geringerer Aktivität, gemeinsam und getrennt verfolgten Schwerpunkten sollen sichtbar werden.

Unmöglich ist es leider, hier alles darzustellen, was im Care Revolution-Kontext geschehen ist. Viele vor allem lokale Aktionen – Straßenstände, Demobeteiligungen mit Plakaten und Flyern, Veranstaltungen und auch viele Aktivitäten in Bündnissen zur Unterstützung streikender Care-Beschäftigter – müssen unerwähnt bleiben. Erst recht gilt das für die Vielzahl der Redebeiträge, Zeitschriftenartikel und Buchaufsätze. Einiges findet ihr, wenn ihr unsere Website durchstöbert. Leider ist auch vieles nicht berichtet worden und außer in den Köpfen der Beteiligten in Vergessenheit geraten. Schließlich gibt es einen riesigen Strauß von Aktionen und Beiträgen, an denen Personen und Gruppen beteiligt waren, die auch im Netzwerk tätig sind oder waren. Das Netzwerk Care Revolution ist Teil der Care-Bewegung, und die Grenzen sind verschwommen. Ebenso ist es so unmöglich wie sinnlos, Aktionen, Kampagnen oder Kongresse in (Teil-)Bewegungsschubladen zu stecken. Care Revolution steckt hoffentlich auch in einigem, wo es nicht draufsteht.

vor der Gründung des Netzwerks Care Revolution:

2012

Gründung des AK Reproduktion durch das Feministische Institut Hamburg

2013

Im AK Reproduktion entsteht die Idee einer Aktionskonferenz Care Revolution

Vermutlich erste Rede und öffentlicher Auftritt mit Care Revolution-Logo im Juni 2013 während einer Blockupy-Demo in Frankfurt/Main

Bündnis der ver.di-Betriebsgruppe an der Charité Berlin und solidarischer Initiativen, die aus Nutzer*innenperspektive Kämpfe an der Charite Berlin unterstützen. Wohl erstes „Krankenhausbündnis“ mit ausdrücklicher Care Revolution-Perspektive (Zusammenarbeit zwischen Menschen in verschiedenen Positionen in der Care-Beziehung)

Suche nach Kooperationsgruppen (ca. 70 zum Start gefunden) für die Auftaktkonferenz

2014

März: Aktionskonferenz Care Revolution mit 500 Teilnehmer*innen in Berlin. Verabschiedung einer Resolution.

Gründung des Netzwerks Care Revolution

parallel: erster Arbeitskampf für einen Entlastungs-Tarifvertrag für Krankenhaus-Pflegepersonal an der Charité Berlin

1.Mai-Aktionen in verschiedenen Städten

Gründung erster Regionalgruppen: Berlin (2023 aufgelöst, soll 2025 wiedergegründet werden), Frankfurt/Main, Freiburg (2024 aufgelöst), Hannover (aufgelöst), Hamburg (aufgelöst)

September: Arbeitstreffen von Mitgliedern des Netzwerks (Ina Praetorius, Claudia Kämmerer, Ronald Blaschke, Antje Schrupp) und weiteren Feminist*innen in Berlin zum Thema Grundeinkommen, Sorge, Feminismus (Kooperationsveranstaltung des Netzwerks Grundeinkommens, der Heinrich-Böll-Stiftung, von Autorinnen des ABC des guten Lebens und von Attac Deutschland, AG ‚Genug für alle')

November: Netzwerktreffen in Frankfurt/Main. Schwerpunkte: Aufbau und Struktur des Netzwerks, Strategiediskussion, Vorhaben der Gruppen

Dezember: Heft der Zeitschrift ‚Widersprüche' zum Thema ‚Arbeit am Leben - Care-Bewegung und Care-Politiken', Beiträge von vielen Mitgliedern des Netzwerks (Gabriele Winker, Ronald Blaschke, Ina Praetorius, Dagmar Paternoga)

2015

Februar: Buch ‚Care Revolution' von Gabriele Winker erschienen

März: Netzwerktreffen in Hannover. Schwerpunkt: Streik bei Sozial- und Erziehungsdiensten

Rede von Elfriede Harth bei der Einweihung des neuen EZB-Gebäudes in Frankfurt/Main

1.-Mai-Aktionen in vielen Städten

Gründung der Regionalgruppe Thüringen (2020 aufgelöst)

Juni: Solidarität mit dem Arbeitskampf in Sozial- und Erziehungsdiensten in Göttingen, Hamburg, Freiburg…

Gründung der Bielefelder Regionalgruppe

Erste jährliche – bis Corona immer Ende September/Anfang Oktober – Werkstatt Care Revolution in Buchenbach bei Freiburg. Zunächst von Gruppe aus dem Feministischen Institut (Gabriele Winker, Jette Hausotter, Kathrin Ganz) organisiert, später v.a. von Gabriele Winker und Matthias Neumann

Oktober: UmCare-Strategiekonferenz zu Pflege und Gesundheit in Berlin. Vom Netzwerk Care Revolution mit Rosa-Luxemburg-Stiftung und Bundestagsfraktion der Partei Die Linke organisiert

November: Netzwerktreffen in Duisburg im Anschluss an die Konferenz „Prekär im öffentlichen Auftrag" der Rosa-Luxemburg-Stiftung NRW zusammen mit ver.di und GEW NRW. U.a. Debatte ‚Sexarbeit und Care-Arbeit'

2016

Gründung der Regionalgruppe Potsdam (aufgelöst)

8.März: Aktionen in Berlin, Frankfurt/Main („Schürzen-Aktion“ zur Umverteilung häuslicher Care-Arbeit), Freiburg, Oberhausen, …

April: Netzwerktreffen in Berlin. Schwerpunkte u.a. Situation von Geflüchteten, Interessenkonstellation in der Assistenz, häusliche Pflege, Gründung einer Redaktionsgruppe für die Website

1. Mai-Aktivitäten in vielen Städten (die Schürzen-Aktion ist in Graz angekommen)

Ver.di Hessen greift Care Revolution-Ideen auf (Anstoß: Kristin Ideler)

Das Netzwerk Care Revolution beteiligt sich am Vernetzungsprojekt ‚Degrowth in Bewegung(en)‘, organisiert vom Konzeptwerk Neue Ökonomie. Sammelband ‚Degrowth in Bewegung(en)‘ zum Projekt 2017 erschienen.

Care Revolution Berlin/Brandenburg unterstützt Aktionen gegen Kriminalisierung von Sexarbeiter*innen

September: erster Bericht vom Lichtermeer für behinderte und nicht-behinderte Kinder in Hamburg (gab es als Aktion von Nicos Farm e.V. schon vor Beginn des Netzwerks)

Bucherscheinung: ‚Das Bedingungslose Grundeinkommen. Feministische und postpatriarchale Perspektiven‘ (Hrsg. Ronald Blaschke, Ina Praetorius, Antje Schrupp), darin auch Beiträge von weiteren Mitgliedern des Netzwerks

Oktober: Netzwerktreffen in Hamburg. U.a. mit der Debatte: ‚Netzwerk als Plattform oder Akteur?‘. Auftaktveranstaltung: ‚Pflege, Gesundheit und der Alltag als politische Kampffelder‘ mit Vertreter*innen der Initiative Wilhelmsburg solidarisch, der Poliklinik-Gruppe Hamburg, dem Bündnis Berliner_innen für mehr Krankenhauspersonal und Care Revolution

November: UmCare – Sozialpolitischer Thementag zur Sorgearbeit in Frankfurt/Main von Care Revolution Rhein/Main und der katholischen Akademie ‚Rhabanus Maurus‘ mit Teilnahme von Gabriele Winker (80 TN)

Dezember: Gründung der Regionalgruppe Rhein/Ruhr (aufgelöst)

Straßenaktion in Frankfurt/Main mit ‚Pflege in Bewegung‘ und dem Frankfurter Beschwerdechor zum Pflegenotstand

2017

Februar: Gründung der Leipziger Regionalgruppe

Eröffnung der ersten Poliklinik in Hamburg-Veddel

8.März-Aktionen u.a. in Frankfurt/Main und Freiburg

April: Care Revolution schafft es in die Brigitte Woman (Interview mit Gabriele Winker)

Mai: Regionale Aktionskonferenz Care Revolution in Freiburg mit ca. 120 Teilnehmer*innen. Planung eines Care-Rats

1.Mai-Aktionen u.a. in Frankfurt/Main, Freiburg, München (von Care.Macht.Mehr)

Mai: Netzwerktreffen in Berlin. Ein Schwerpunkt: Pflegenotstand

Juli: Start des Care-Rats in Freiburg (bis Ende 2019)

Im Anschluss an die Werkstatt Care Revolution im Herbst 2016 wurde Sommer 2017 der Text eines Redaktionskollektivs zu Care und Utopie veröffentlicht (Mitarbeit u.a. Ann Wiesenthal, Friederike Habermann, Matthias Neumann, Melanie Stitz, Michel Raab).

Oktober: erstes Lichtermeer in Frankfurt/Main (bis und nach Corona jährlich)

Erster Streik für einen Entlastungs-Tarifvertrag in Baden-Württemberg (Unikliniken), Mitarbeit der Freiburger Regionalgruppe im Unterstützungsbündnis

Netzwerktreffen in Frankfurt/Main. Schwerpunkt: Positionen zum Bedingungslosen Grundeinkommen. Öffentliche Veranstaltung im Rahmen des Netzwerktreffens von Care Revolution Rhein-Main und dem Netzwerk Grundeinkommen in Kooperation mit der Attac-AG ‚Genug für alle' und der Initiative Bedingungsloses Grundeinkommen Frankfurt Rhein-Main: „Care-Revolutionieren mit Grundeinkommen?"

November: Mitmachkonferenz in Leipzig von Care Revolution Leipzig und Konzeptwerk Neue Ökonomie mit ca. 200 Teilnehmer*innen

2018

Gründung der Dortmunder Regionalgruppe

März: Wie in jedem Jahr 8.März-Aktionen und erstmalig ein gemeinsamer Aufruf des Netzwerks Care Revolution zum 8.März

Gemeinsame Kundgebung „Herr Spahn, wir müssen reden“ von Nicos Farm und Care Revolution Berlin

Netzwerk Grundeinkommen und Netzwerk Care Revolution Rhein-Main veröffentlichen mit der Attac-AG Genug für alle und der Initiative Bedingungsloses Grundeinkommen Frankfurt Rhein-Main die Broschüre „Care-Revolutionieren mit Grundeinkommen?“ mit vielen Beiträgen von Netzwerkmitgliedern (Gabriele Winker, Ina Praetorius, Antje Schrupp) und Gewerkschafter*innen

April: Netzwerktreffen in Leipzig. Schwerpunkt: Kampagnenplanung

Oktober: Nach der Werkstatt Care Revolution Positionspapier eines Autor*innenkollektivs „Sorge ins Zentrum einer Alternative zum Kapitalismus“

November: Netzwerktreffen in Göttingen. Schwerpunkte: Beteiligung am Feministischen Streik 2019 und 5 Jahre Care Revolution. Verabschiedung eines Texts zum anstehenden Jubiläum: „Sorge solidarisch organisieren – 5 Jahre Care Revolution“

Beitrag zur Utopie-Debatte aus Care Revolution-Perspektive von Matthias Neumann und Gabriele Winker in: Alexander Neupert-Doppler (Hg.): Konkrete Utopien (Schmetterling Verlag)

In diesem Jahr und 2019 Zukunftswerkstätten des Konzeptwerks Neue Ökonomie zu Themen wie Care oder Sozialen Garantien mit Beteiligung von Aktiven aus verschiedenen Netzwerkgruppen

2019

8.März- und 1.Mai-Aktionen in mehreren Städten

April: Absage des Netzwerktreffens in Düsseldorf wegen zu weniger Anmeldungen

Mai: ‚Tag der Pflege'-Aktion „Walk of Care" in Berlin von Care Revolution Berlin gemeinsam mit Interventionistischer Linker und BASTA!

September: 5 Jahre Care Revolution im Rahmen des Feminist Futures Festivals in Essen mit 1.500 Teilnehmer*innen, gemeinsam veranstaltet von Rosa-Luxemburg-Stiftung, Konzeptwerk Neue Ökonomie und Netzwerk Care Revolution. Sehr guter Besuch der Care Revolution-Veranstaltungen (Workshop von Gabriele Winker und Matthias Neumann, „Walk of Care" von Territorio Domestico und der Regionalgruppe Berlin, Jubiläumspräsentation des Netzwerks und Jubiläumsfeier)

Vorstellung des Konzepts der Care-Räte in Buchbeitrag: Matthias Neumann, Gabriele Winker: Handlungsfähigkeit im Care-Bereich erweitern. Care-Räte vor Ort als erster Schritt? In: Clarissa Rudolph, Katja Schmidt: Interessenvertretung und Care. Voraussetzungen, Akteure und Handlungsebenen (Westfälisches Dampfboot)

2020

‚Zukunft für alle. Eine Vision für 2048‘, herausgegeben vom Konzeptwerk Neue Ökonomie, als Auswertung der Zukunftswerkstätten 2018/9 erschienen

Gründung der Initiative Faire Pflege und gut besuchter Pflegestammtisch in Freiburg

Ab März: Corona-Pandemie beendet viele Formate von Treffen und Aktionen

April: Aufruf von Netzwerk-Mitgliedern, als Reaktion auf Corona ins Gespräch über solidarische und nachhaltige Lebensweisen zu kommen

Trotz Corona: 1.Mai-Aktionen von Regionalgruppen (mindestens) in Frankfurt/Main und Freiburg

Juni: erstes Online-Netzwerktreffen. Schwerpunkte u.a.: Corona und Gesundheitswesen, Care und Klima, Care-Räte, Verständnis von Solidarität. Auftaktveranstaltung „Care-Ökonomie statt Konkurrenz, Profit und Kostensenkung“ mit Vertreter*in der Freund*innen der klassenlosen Gesellschaft und Friederike Beier

August: Online-Kongress ‚Zukunft für alle‘ des Konzeptwerks Neue Ökonomie mit Beteiligung vieler Referent*innen aus dem Netzwerk. U.a.: Alex Gerber, Andrea Vetter, Ann Wiesenthal, Dagmar Paternoga, Friederike Habermann, Gabriele Winker, Matthias Neumann, Ronald Blaschke, Werner Rätz

Auftakt der Volksinitiative „Gesunde Krankenhäuser in NRW – FÜR ALLE!“ in Düsseldorf mit Beteiligung der Regionalgruppe Dortmund (bis 2022)

Oktober: Start der vom Netzwerk Care Revolution initiierten Kampagne „Platz für Sorge“. Aufrufe teils lokal abgewandelt (z.B. Berlin, Bielefeld, Dortmund). Freiburger Aufruf von 45 Initiativen unterstützt

PLATZ FÜR SORGE

2021

Beteiligung des Netzwerks Care Revolution an der Planung der Kampagne ‚Solidarisch geht anders' zu einem solidarischen Umgang mit Corona (Grenzen der Beteiligung durch die dezentrale Netzwerk-Struktur)

März: ‚Platz für Sorge'-Aktionen (übers Jahr in elf Städten: Berlin, Bielefeld, Erlangen, Frankfurt/Main, Freiburg, Hamburg, Jena, Leipzig, Köln, Osnabrück, Tübingen). Am 8.März z.B. Frankfurt/Main: Platzaktion an der Hauptwache, Freiburg: mehrstündige Kundgebung mit Sorgearbeitenden, Straßentheater und 200 Teilnehmenden, Jena: Kundgebung mit Platzumwidmung und thematischen Installationen, Umbenennung von Plätzen in Erlangen, Hamburg, Köln, Leipzig, Osnabrück, Tübingen

Gründung der Regionalgruppe Rhein/Neckar

Zweites Buch von Gabriele Winker zur Care Revolution erschienen: „Solidarische Care-Ökonomie. Revolutionäre Realpolitik für Care und Klima"

Kundgebungen gegen Blockade der Einführung allgemeinverbindlicher Altenpflegelöhne durch die Caritas mit Aktiven aus den Regionalgruppen Bielefeld, Dortmund, Freiburg

Zweiter Anlauf für einen Care-Rat in Freiburg

Regionalgruppe Dortmund fordert institutionalisierten Care-Rat von der Stadt ein

April: Online-Netzwerktreffen. Schwerpunkte: Stand der ‚Platz für Sorge'-Kampagne. Zusammenarbeit mit Arbeitsmigrant*innen. Wächst eine Care-Bewegung zusammen (hierfür eingeladen: F*Streik und Gesundheitsbündnis in NRW)?

Mai: Care Revolution- und Platz für Sorge-Aktivitäten am 1.Mai. Z.B. Care-Blöcke in Berlin, Frankfurt/Main, Freiburg und am Tag der Pflege Aktionen in Berlin, Frankfurt/Main, Osnabrück

Juli: Gründung der Regionalgruppe Mittelfranken

Beteiligung von Care Revolution Dortmund am Projekt ‚Weltgarten'

August/September: Platz für Sorge-Aktionen in Berlin (hier ganztägige Veranstaltung von Bündnis aus 20 Gruppen), Frankfurt/Main, Freiburg und Jena: F*Streik Jena begleitet eine von ihnen initiierte Petition für bessere Bedingungen in Kitas mit ‚Platz für Sorge'-Aktion vor dem Landtag in Erfurt

November: Online-Netzwerktreffen. Auftaktveranstaltung ‚Mit Care-Kämpfen in eine solidarische Gesellschaft' mit Silvia Habekost (Berliner Krankenhausbewegung, Friederike Habermann (Netzwerk Ökonomischer Wandel) und Sophia Wagner (ATTAC-AG ‚Arbeit fair teilen'). Schwerpunkte des Treffens: Neoliberalismus und autoritäre/antifeministische Strömungen. Auswertung von ‚Platz für Sorge'

Filmporträt über Elfriede Harth (Regionalgruppe Rhein/Main) und ihr Engagement: „Meine deutsche Schwiegermutter"

Dezember: Abschlussdokumentation der Platz für Sorge-Kampagne

2022

Februar: AK Care – Klima – Revolution gegründet (bis Ende 2023, existiert noch als Online-Verteiler)

Teilnahme von Regionalgruppen am Ostermarsch in Frankfurt/Main, Freiburg und Heidelberg

April: Online-Netzwerktreffen. Schwerpunkt-Input von Barbara Fried: ‚Von einer sorglosen zu einer sorgenden Community - Care-Infrastruktur in die Hände der Gesellschaft'

Aktionen zum 1. Mai in einigen Städten

Mai: „Kongress der Sorge" in Berlin mit Beteiligung der Regionalgruppe Berlin und Barbara Fried (Rosa-Luxemburg-Stiftung)

Regionalgruppe Dortmund verfolgt das Thema ‚Bürger*innenräte' weiter

September: Jährliche Werkstatt Care Revolution wird zur Care-Klima-Werkstatt

November: großangelegte ‚Umverteilen'-Demo in Berlin mit Care-Block von Berliner Regionalgruppe mitorganisiert

Online-Netzwerktreffen. Schwerpunkte: Care und Klimakatastrophe. Struktur des Netzwerks (u.a. Möglichkeit einer Koordinationsstelle, Wiederbelebung des Ko-Kreises). Auftaktveranstaltung: ‚Solidarität statt Konkurrenz. Alternativen in einer Zeit wachsender Barbarei' mit Gabriele Winker

Dezember: AK Care – Klima – Revolution verabschiedet Aufruf ‚Solidarität statt Konkurrenz'; Versuch, die Themen Care, Klima und Frieden zu verbinden. (Weitgehend gescheiterter) Versuch lokaler Bündnisse ähnlich ‚Platz für Sorge'

2023

Januar: Konferenz „Sorgende Städte – Kommunale Strategien für feministisches Vergesellschaften“ in Bremen (200 TN). Teilnahme von Leuten aus mehreren Care Revolution-Gruppen

Gründung einer AG Erwerbsarbeitszeitverkürzung im Netzwerk im Anschluss an die Werkstatt in Buchenbach

Im Frühling Aktionen zu Equal Care, Frieden, Klima in verschiedenen Städten

Gründung von ‚Solidarisch Sorgen‘ als Trägerverein von zwei Teilzeit-Koordinationsstellen, die zu einem großen Teil Care Revolution-Tätigkeiten zugute kommen.

April: Online-Netzwerktreffen. Versuch einer Bestandsaufnahme, wo wir als Netzwerk Care Revolution angesichts unserer Ziele und der Entwicklungen um uns herum stehen

In einigen Städten 1.Mai-Aktionen

Juni: Von ‚Wirtschaft ist Care‘ organisiertes zweitägiges Vernetzungstreffen von Care-Gruppen mit Teilnahme von Care Revolution-Aktiven und -Kooperationsgruppen. Zuvor Veröffentlichung des vorbereitenden Sammelbands „Wirtschaft neu ausrichten“ (Hrsg.: Uta Meier-Gräwe, Ina Prätorius, Feline Tecklenburg) mit Beiträgen vieler Care-Vernetzungen und -Initiativen (Beitrag zum Netzwerk von Gabriele Winker und Matthias Neumann)

Juli/August: Besetzung der zwei Teilzeit-Stellen bei ‚Solidarisch Sorgen‘ mit Kirsten Dohmwirth und Matthias Neumann

23. September 2023 BürgerInnenforum „Sorgende Kommune“ in Halle/Saale mit Beteiligung von Viola Schubert-Lehnhardt

Einstellung des Formats ‚Werkstatt Care Revolution / Werkstatt Care-Klima Revolution‘ wegen zu wenigen Anmeldungen

November: Erstes Lichtermeer nach Corona in Frankfurt/Main

Online-Netzwerktreffen (bewusste Entscheidung für Online-Treffen, weil mehr TN aus mehr Städten): Aufnahme der Themen vom April-Netzwerktreffen. Mehr Sichtbarkeit/womit sichtbar werden? Beschluss über schnellere Entscheidungswege und mehr Kompetenzen für den Ko-Kreis

Dezember: Erste Online-Veranstaltung der neu gegründeten Veranstaltungs-AG: ‚Care vergesellschaften!‘ mit Heide Lutosch, Nadja Rakowitz (VDÄÄ) und in der Tagespflege Lossetal (Arbeitsbereich der Kommune Niederkaufungen) Beschäftigten

2024

Zum zweiten Mal gemeinsamer Aufruf des Netzwerks Care Revolution zum 8.März

Veranstaltungs-AG: Online-Veranstaltung ‚Radikale Politik in der Care-Bewegung' mit Referent*innen des BIKO Erfurt

Veranstaltungs-AG: Online-Veranstaltung mit Basisgewerkschafterinnen aus der Ukraine

Teilnahme von einigen Leuten aus Care Revolution-Gruppen an der Aktionskonferenz ‚Let's Socialize – Vergesellschaftung als Strategie für Klimagerechtigkeit und Care' in Brandenburg. Mitorganisation des Care-Strangs der Konferenz (gemeinsam mit Konzeptwerk Neue Ökonomie und ‚Wirtschaft ist Care'). Im Anschluss Einrichtung einer Vernetzung zu Sorgezentren

Im Winter/Frühling Beteiligung einiger Gruppen an Ostermärschen und Aktionen zum Krieg in Gaza (u.a. Bielefeld mit eigenem Flyer, Freiburg, Rhein/Neckar)

April: Online-Netzwerktreffen. Diskussion der Ergebnisse und Potentiale der Vergesellschaftungskonferenz. Planung des 10jährigen Jubiläums

AG Erwerbsarbeitszeitverkürzung bringt Broschüre zu ihrem Thema heraus

Gründung einer AG Zeitsouveränität im Netzwerk

Juli: Der Ko-Kreis beschließt eine Solidaritätserklärung mit den streikenden Kita-Beschäftigten in Berlin

August: Die AG Erwerbsarbeitszeitverkürzung beschließt mit anderen Gruppen wie Institut Solidarische Moderne, Konzeptwerk Neue Ökonomie oder 4-Stunden-Liga ein gemeinsames Positionspapier zur Erwerbsarbeitszeitverkürzung (stieß bei Gewerkschaften auf wenig Interesse)

Oktober: Die AG Zeitsouveränität bringt eine Broschüre zu ihrem Thema (mehr Verfügung über die eigene Zeit v.a. durch Erwerbsarbeitszeitverkürzung und BGE) gemeinsam mit u.a. Netzwerk Grundeinkommen und der ATTAC-AG ‚Genug für alle' heraus

Veranstaltungs-AG: Online-Veranstaltung mit Erzieherinnen und Eltern zum Kita-Streik in Berlin

18.-20. Oktober: Jubiläum „10 Jahre Care Revolution" in Leipzig. Drei Tage Programm mit über 100 Teilnehmer*innen und vielen Workshops. U.a. Podiumsdiskussion mit Antje Schrupp, Mike Laufenberg und Nadia Shehadeh. Am Sonntag Bestandsaufnahme zur Situation des Netzwerks Care Revolution mit ca. 35 Teilnehmer*innen, großenteils Mitglieder im Netzwerk

November: Lichtermeer für Inklusion in Frankfurt/Main

Beteiligung der Regionalgruppe Mittelfranken an der Regionalkonferenz ‚Vergesellschaftet Bayern!' mit einem Care-Workshop

Dezember: Neues Gesicht der Website. Erhöhte Resonanz feststellbar (Anfragen, Bestellung der Infomail)

2025

Januar: Fachtag ‚Bedingungsloses Grundeinkommen und soziale Infrastruktur?!' in Dortmund. Vom Netzwerk Care Revolution mitveranstaltet, mit Beiträgen u.a. von Elfriede Harth und Ronald Blaschke

Februar: Beitrag von Gabriele Winker und Matthias Neumann ‚Care Revolution: A Transformation Strategy for a Solidary Society' im Sammelband 'Creative Construction. Democratic Planning in the 21st Century and Beyond (Jan Groos, Christoph Sorg (Eds.)) erschienen

März: 8. März-Aktionen u.a. der Regionalgruppe Rhein/Main mit eigenem Flyer

April: Netzwerktreffen in Frankfurt/Main. Schwerpunkt: Interne Aufstellung und Arbeitsweise des Netzwerks

Mai: Online-Veranstaltung „Shopping Malls zu Sorgezentren" mit Aktiven u.a. von ‚Sorge ins Parkcenter', dem Konzeptwerk Neue Ökonomie und der Veranstaltungs-AG im Netzwerk Care Revolution. Im Anschluss Gründung des Arbeitskreises ‚Feministisch Vergesellschaften' im Netzwerk Care Revolution

Juni: Care Revolution Rhein/Neckar startet die Gesprächsreihe ‚Who Cares', in der Sorgearbeitende über ihre Erfahrungen berichten

Strategie-Workshop von fair sorgen! (Österreich), Wirtschaft ist Care (Schweiz/Deutschland) und Netzwerk Care Revolution

August: Teilnahme der Bielefelder Regionalgruppe am „Rheinmetall entwaffnen"-Camp in Köln. Solidaritätserklärung des Netzwerks gegen den Versuch, das Camp zu verbieten

September: Wiedergründung der Berliner Regionalgruppe

Reaktivierung des Instagram-Accounts des Netzwerks Care Revolution

November: Netzwerktreffen im Jugendhof Bessunger Forst bei Darmstadt. U.a.: Textarbeit an einer Grundsatzerklärung des Netzwerks; Mitorganisation eines Care-Streiks 2026

Online-Veranstaltung zum Generalstreik für eine solidarische Organisation der Care-Arbeit im Baskenland mit Raul Zelik. Organisiert von der Veranstaltungs-AG des Netzwerks und Solidarisch Sorgen e.V.

Dezember: Veröffentlichung einer Broschüre „Universelles Sozialsystem für eine care-zentrierte Gesellschaft", unterstützt durch die Attac-AG Genug für alle, das Netzwerk Grundeinkommen, das Care Revolution Netzwerk Rhein-Main und die Initiativgruppe Bedingungsloses Grundeinkommen Rhein-Main

2026

Januar: Der Arbeitskreis zur Mitorganisation eines feministischen bzw. Care-Streiks nimmt seine Arbeit auf. Die Mehrzahl der Regionalgruppen und weitere Netzwerk-Mitglieder sind beteiligt.

Februar: Beteiligung der Regionalgruppe Rhein-Main am Aktionstag *One Billion Rising / Women on Fire*

März: Zum Equal Care Day und zum 8.März Umgestaltung von Statuen und Denkmälern ein einigen Städten. Beteiligung von Netzwerkgruppen aus Berlin, Bielefeld, Dortmund, Rhein/Main. Flyer verteilt in Frankfurt/Main und Berlin.

Netzwerktreffen (Online). Zentrale Themen: Feministischer Streik 2027; Armutsgefährdung durch unentlohnte Sorgearbeit und Sorgebedarf; Nachbarschaftsorganisierung über Care-Themen

April: Beteiligung der Regionalgruppe Bielefeld am Ostermarsch

Mai: Beteiligung von Care Revolution-Aktiven am 1. Mai unter anderem in Frankfurt/Main

Juni: Kundgebung der neu gegründeten Gruppe *Care Streik Heidelberg* als Teil der Mobilisierung für einen Care-Streik 2027

Juli: Veranstaltung mit dem Feministischen Streikkollektiv Zürich zum geplanten Care-Streik am 14.Juni 2027 in der Schweiz

FEMINISTISCHES
STREIK KOLLEKTIV
ZÜRICH

September: Konferenz Feminist Futures II in Bochum mit über 1.000 Teilnehmer*innen. Organisiert von Rosa-Luxemburg-Stiftung und Marie Jahoda Center for International Gender Studies; unter den Unterstützer*innen ist auch das Netzwerk Care Revolution. Einige Mitglieder von Regionalgruppen und Kooperationsorganisationen als Teilnehmer*innen und mit Workshops vertreten.

Oktober: Netzwerktreffen in Einschlingen/Bielefeld